



Thema 2: Spielverhalten der Jungtiere

Aufgabe

Beobachtet und filmt die nächsten 15 Minuten die Jungtiere. Welche verschiedenen Verhaltensszenen können beobachtet werden. Wie kann das Spielen definiert werden, wie unterscheidet es sich von anderen Verhaltensmustern? Gibt es bestimmte Muster die beim Spielen regelmäßig auftreten (z.B. Mimiken, Laute, Gesten...)?

Durchführung

Um den Aufenthalt am Affenberg noch interessanter zu gestalten haben wir zwei Videoaufgaben erstellt. Teilen Sie die Klasse entsprechend der Anzahl der Aufsichtspersonen in Kleingruppen ein. Wichtig! Dies muss vor dem Betreten des Affenfreigeheges geschehen. Schüler ohne Aufsichtsperson dürfen nicht eintreten. Am besten erledigen Sie das schon vor Ihrem Ausflug im Klassenraum. Stellen Sie ihrer Gruppe die Aufgabe vor und beobachten und filmen Sie anschließend unsere Berberaffen unter der gegebenen Fragestellung. Wichtig! Es muss sichergestellt sein, dass jede Gruppe **mindestens eine Kamera oder ein Handy** zum Filmen dabei hat!

Nachbereitung zu Hause/in der Schule

Die Schüler werten die Filmaufnahmen bezüglich der Aufgabenstellung aus. Die Gruppen präsentieren ihre Filme und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in der Klasse. Dadurch lernen alle Schüler die beiden Themen und die Ergebnisse der unterschiedlichen Gruppen kennen.

LÖSUNG/HINWEISE FÜR DIE LEHRER:

Unterscheidung von Jung und Alttieren:

- Wichtiges Unterscheidungsmerkmal zwischen Jung- und Alttieren ist die Körpergröße.
- Weibliche Berberaffen sind mit 6 Jahren ausgewachsen, männliche mit 8 Jahren.
- Fellfarbe der Babys: schwarz → Die Umfärbung zum braunen Fell ist mit ca. 6 Monaten abgeschlossen.

Spielverhalten:

- Klettern, springen, sich jagen, kämpfen... → Dadurch werden alle wichtigen Verhaltensweisen sowie soziales Verhalten gelernt.

Die wichtigsten Punkte, die Spielverhalten definiert:

- Rollenwechsel: Die Aktion zwischen den Tieren wechselt. So verjagt z.B. ein Jungtier das andere und kurz darauf kann es genau anders herum sein. Beim wirklichen Verjagen läuft das anders ab. Denn der Rangniedere wird vom Ranghöheren verschreckt, ohne dass ein Rollenwechsel stattfindet.
- Die Aktion beim Spielen ist nicht zielgerichtet.
- Das Spielen der Jungtiere ist keine klar abgegrenzte Aktion. Das Spielen wird häufig unterbrochen und anschließend wieder fortgesetzt.
- Im Gegensatz zu anderen Verhaltensweisen besteht beim Spiel eine eher entspanntere Atmosphäre, das heißt die Aktionen finden in geringerer Intensität statt.



Begleitende Mimik/Laute:

- Mimik: Die Affen haben ein spezielles Spielgesicht, das dem Gegenüber die Spielabsicht signalisiert. Dabei ist die obere Zahnreihe mit der Oberlippe bedeckt und die untere Zahnreihe sichtbar.



- Laute: Es gibt auch einen speziellen Spiellaut, der von den Jungtieren häufig beim spielerischen Kämpfen genutzt wird. Somit können sich die Spielpartner sicher sein, dass aus dem Spiel kein Ernst wird. Diese Laute sind auf Entfernung allerdings nicht so leicht wahrzunehmen.